

**Zentrale Abfallwirtschaft Kaiserslautern (ZAK)**



**Sicher. Ökologisch. Effizient.**

ZENTRALE ABFALLWIRTSCHAFT KAISERSLAUTERN  
GEMEINSAME KOMMUNALE ANSTALT DER STADT UND  
DES LANDKREISES KAISERSLAUTERN

Zentrale Abfallwirtschaft  
Kaiserslautern  
gemeinsame kommunale Anstalt  
der Stadt und des Landkreises  
Kaiserslautern (ZAK)  
Kapiteltal  
67657 Kaiserslautern

Telefon: 0631 34117-0  
Telefax: 0631 34117-7777

E-Mail: [info@zak-kl.de](mailto:info@zak-kl.de)  
Internet: [www.zak-kl.de](http://www.zak-kl.de)



## **Gegründet**

Die Anstalt entstand durch einen Rechtsformwechsel des Zweckverbandes Abfallwirtschaft Kaiserslautern, dessen Rechtsvorgänger der „Abfallbeseitigungsverband Kaiserslautern“ und der „Deponiezweckverband Kaiserslautern“ waren.

Inkrafttreten der Anstaltssatzung zum 1. Januar 2011.

Die Erste Satzung zur Änderung der Anstaltssatzung datiert vom 15.06.2012. Inkrafttreten erfolgte am 23.06.2012.

## **Rechtsform**

Anstalt des öffentlichen Rechts AöR (§ 86 a GemO)

## **Gegenstand des Unternehmens**

Die Anstalt gliedert sich in den

- Hoheitsbereich, dem die Behandlung, das Recycling, die Verwertung, die Beseitigung; teilweise die Erfassung und der Transport der Abfälle aus der Stadt und dem Landkreis Kaiserslautern, der Betrieb des Abfallwirtschaftszentrums Kaiserslautern-Mehlingen, die operative Umsetzung kommunaler Kooperationen, die die Delegation hoheitlicher Aufgaben zum Gegenstand haben und der Abschluss sowie die Nachsorge der Deponie Kapiteltal, sofern es die Themen Sickerwasser und Standortgemeinkosten betrifft, obliegt

und den Betriebszweig

- BgA Entsorgung (Betrieb des Biomasseheizkraftwerks und der Holzaufbereitungsanlage, Annahme und Verwertung von Abfällen, die nicht in Vollzug der hoheitlichen Aufgabe angenommen werden, insbesondere den Bau und den Betrieb eines Deponieabschnitts der Deponiekategorie I, inklusive Abschluss und Nachsorge der Deponie Kapiteltal, sofern es nicht das Sickerwasser und Standortgemeinkosten betrifft, sowie Abwicklung von Hilfs- und Nebengeschäften).

Die Abfallbeseitigungseinrichtung der ZAK wird nach den Bestimmungen der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung (EigAnVO) verwaltet.

Die ZAK ist als nicht-wirtschaftliches Unternehmen gem. § 85 Abs. 4 GemO zu verstehen.

**Stammkapital:** 2.556.459,41 Euro

**Trägerkommunen:**

Stadt Kaiserslautern	1.278.229,705 Euro
Landkreis Kaiserslautern	1.278.229,705 Euro

Der räumliche Wirkungsbereich der Anstalt umfasst das Gebiet der Stadt Kaiserslautern und das Gebiet des Landkreises Kaiserslautern.

**Besetzung der Organe**

**Vorstand**

Herr Dipl.-Ing. Jan B. Deubig

**Beirat**

Der Beirat setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

Frau Dr. Susanne Wimmer-Leonhardt, Bürgermeisterin  
Herr Paul Junker, Landrat (bis 08.12.2017)  
Herr Ralf Leßmeister, Landrat (ab 09.12.2017)  
Herr Harry Wunschel, Stadtratsmitglied  
Herr Harald Brandstädter, Stadtratsmitglied  
Herr Hartwig Pulver, Kreistagsmitglied  
Herr Dr. Peter Degenhardt, Kreistagsmitglied

**Verwaltungsrat**

Der Verwaltungsrat besteht aus 14 stimmberechtigten Mitgliedern.  
Der Verwaltungsrat setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

Frau Dr. Susanne Wimmer-Leonhardt, Bürgermeisterin, Vorsitzende  
Herr Paul Junker, Landrat (bis 08.12.2017), stellv. Vorsitzender  
Herr Ralf Leßmeister, Landrat (ab 09.12.2017, stellv. Vorsitzender

Herr Dr. Peter Degenhardt, Kreistagsmitglied

Frau Karin Decker, Kreistagsmitglied

Herr Marcus Klein, Kreistagsmitglied

Herr Hartwig Pulver, Kreistagsmitglied

Herr Alexander Ullrich, Kreistagsmitglied

Herr Uwe Unnold, Kreistagsmitglied

Herr Harry Wunschel, Stadtratsmitglied

Herr Benno Feth, Stadtratsmitglied

Herr Harald Brandstädter, Stadtratsmitglied

Frau Angelika Hannah, Stadtratsmitglied (bis 11.03.2017)

Herr Nico Welsch, Stadtratsmitglied (ab Juni 2017)

Frau Klaudia Hof, Stadtratsmitglied

Herr Tobias Wiesemann, Stadtratsmitglied

**Aufwendungen für die Organe**

Bezüglich der Angabe der Gesamtbezüge des Vorstandes wird von der Befreiungspflicht des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Die Vergütungen (Aufwandsentschädigungen) des Verwaltungsrates betrugen im Berichtsjahr (ohne Sitzung- und Kilometergelder) 13.000,00 Euro.

**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

ALLTREU Revision & Treuhand GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Ludwigshafen

**Unternehmensdaten****Bilanz**

<b>Aktiva</b>	<b>31.12.2017 EUR</b>	<b>31.12.2016 EUR</b>
A. Anlagevermögen <ul style="list-style-type: none"> <li>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</li> <li>II. Sachanlagen</li> <li>II.I Finanzanlagen</li> </ul>	51.048,00 58.907.570,46 571.107,27	48.322,00 60.896.835,74 571.107,27
B. Umlaufvermögen <ul style="list-style-type: none"> <li>I. Vorräte</li> <li>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</li> <li>III. Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten</li> </ul>	170.409,91 4.481.584,89 17.986.715,56	181.793,51 2.034.045,92 21.217.742,92
C. Rechnungsabgrenzungsposten	419.602,87	414.762,11
	<b>82.588.038,96</b>	<b>85.364.609,47</b>

<b>Passiva</b>	<b>31.12.2017 EUR</b>	<b>31.12.2016 EUR</b>
A. Eigenkapital <ul style="list-style-type: none"> <li>I. Stammkapital</li> <li>II. Gebührenausgleichsrücklage Hoheitsbereich</li> <li>III. Andere Rücklagen</li> <li>IV. Bilanzgewinn</li> </ul>	2.556.459,41 5.651.533,62 10.165.766,76 <u>2.917.036,70</u> 21.290.796,49	2.556.459,41 5.185.494,07 7.831.974,54 <u>2.333.792,22</u> 17.907.720,24
B. Rückstellungen	17.850.066,19	16.303.283,14
C. Verbindlichkeiten	31.323.280,04	40.674.883,37
D. Passive Rechnungsabgrenzung	12.123.896,24	10.478.722,72
	<b>82.588.038,96</b>	<b>85.364.609,47</b>

**Unternehmensdaten****Gewinn- und Verlustrechnung**

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>2017 EUR</b>	<b>2016 EUR</b>
1. Umsatzerlöse	43.440.727,51	46.100.213,05
2. Verminderung (-) des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-28.065,64	-19.859,02
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	41.435,10	88.865,94
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.956.896,06	378.856,19
 5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe u. für bezogene Waren	41.288,69	76.988,75
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	15.373.770,08	18.763.629,83
 6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	4.875.079,76	4.586.055,41
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.520.355,40	1.386.507,86
 7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	9.711.257,40	9.508.516,17
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.098.242,04	8.045.822,11
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	122.285,59	271.404,92
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.342.623,64	2.580.398,10
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag	162.217,51	219.309,27
12. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
 <b>13. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>3.408.444,10</b>	<b>1.652.253,58</b>
 14. Sonstige Steuern	25.367,85	23.889,52
 <b>15. Jahresüberschuss</b>	<b>3.383.076,25</b>	<b>1.628.364,06</b>
 16. Entnahme/Einstellung Gebührenausgleichsrücklage	-466.039,55	705.428,16
 <b>17. Bilanzgewinn</b>	<b>2.917.036,70</b>	<b>2.333.792,22</b>

## **Lage des Unternehmens**

Stadt und Landkreis Kaiserslautern haben mit dem Ziel, die ihnen aufgrund gesetzlicher Grundlagen obliegenden hoheitlichen Pflichtaufgaben als öffentlich-rechtliche Entsorgungsträger weitgehend gemeinsam wahrzunehmen, eine gemeinsame kommunale Anstalt des öffentlichen Rechts gegründet und weite Teile ihrer Aufgaben mit delegierender Wirkung auf diese Anstalt übertragen.

Nach Genehmigung der genehmigungspflichtigen Teile durch die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier wurde mit Wirkung vom 01.01.2011 die gemeinsame kommunale Anstalt als Rechtsnachfolgerin des Zweckverband Abfallwirtschaft Kaiserslautern errichtet und die Anstaltssatzung festgestellt.

Die Anstalt trägt den Namen ZAK Zentrale Abfallwirtschaft Kaiserslautern gemeinsame kommunale Anstalt der Stadt und des Landkreises Kaiserslautern.

## **Geschäftsverlauf**

Die ZAK verfolgt das Ziel, die ihr von ihren Anstaltsträgern übertragenen Aufgaben zuverlässig, sicher und effizient zu erfüllen, gleichzeitig aber die aufgrund von Änderungen im Rechtsrahmen, im Markt und der demographischen Entwicklung sinkenden Abfallmengen und die weiterhin dominierenden Fixkosten des Standorts durch Kooperationen mit kommunalen Partnern im hoheitlichen Bereich, mit kommunalen Partnern im gewerblichen Bereich und mit privaten Partnern als Dienstleitern aber auch im Wettbewerb mit der privaten Wirtschaft zu kompensieren.

Im Berichtsjahr wurden in diesem Sinn Partnerschaften zu neuen abfall- und energiewirtschaftlichen Geschäftsfeldern operativ weiter ausgebaut und umgesetzt.

## **Künftige Entwicklung/Ausblick**

Für das Wirtschaftsjahr 2018 arbeitet die ZAK an der Realisierung weiterer Chancen in Zusammenarbeit mit kommunalen und privaten Partnern.

Der erste Bauabschnitt des neuen Deponieabschnitts DKI wurde bis zum 31.12.2017 nahezu komplett verfüllt. Zum Jahreswechsel 2017/2018 wurde planmäßig mit der Verfüllung des Bauabschnitts 2B/B begonnen. Parallel zu dessen Verfüllung wird bereits der Bauabschnitt 2A gebaut.

Das Biomassekompetenzzentrum weist derzeit Eingangsmengen auf, die unter Plan liegen und Geruchsemmissionen, die als zu stark empfunden werden. Eine kommunale Kooperation könnte durch zusätzliche Mengen Chancen auf weitere Kostenträgereinheiten bieten.

Das Projekt Energiedepot und Erweiterungsfläche Grünschnitt steht kurz vor der Umsetzung. Hierbei könnte die ZAK Restabfall in den Revisionszeiten des Müllheizkraftwerks der GML Restabfall ballieren und lagern.

Die erwarteten Aufwendungen zum Umgang mit Fremdstoffen in den angelieferten Bioabfällen auf der einen Seite und zur Förderung der Verwertung der erzeugten Komposte auf der anderen Seite werden deutlich zunehmen. Diese Themen werden daher weiter verstärkt in den Fokus der Aktivitäten rücken.

Durch die Produktion von Fernwärme für das Netz der SWK und die Benutzung von grünem Strom für Elektromobilität schließt die ZAK regionale, ökologisch wertvolle Stoffkreisläufe.

Ab Dezember 2018 werden neue Sammelgruppen im Rahmen der Elektronik- und Elektroschrottverordnung wirksam. Die ZAK rechnet mit einem Preisverfall durch ein Überangebot, das vor allem durch das China-Importverbot hervorgerufen wurde.

Um weiterhin eine Gebührenstabilität gewährleisten zu können, bleibt ein besonderes Augenmerk auf die Entwicklung der Abfallmengen gerichtet, da diese Kostenträger für die hohen Standort- und Infrastrukturstarkosten sind.

Langfristiges Ziel der ZAK, ist ein Stoffstrom- und Ressourcen-Management zu implementieren, das Umweltschutz, Klimaschutz, Rohstoff- und Energieersparnis mit allen damit verbundenen ökonomischen Nutzen zusammenführt.

## **Personal**

Zum 31.12.2017 waren bei der ZAK 119 Mitarbeiter (einschl. Auszubildende, Altersteilzeitkräfte und Beschäftigte in Elternzeit) beschäftigt.

Zum Stichtag 31.12.2017 haben sechs Jugendliche ihre Ausbildung bei der ZAK absolviert. Damit leistet die ZAK auch als solider und tarifreuer Arbeitgeber in einem schwierigen Beschäftigungsbereich und einem problematischen Arbeitsmarktumfang einen beschäftigungspolitischen und sozialen Beitrag.

## **Beteiligungen**

Durch Beitragsvereinbarung vom 13.09.2013 ist die ZAK mit Wirkung zum 01.01.2015 mit einer Stammeinlage von 51.200,00 Euro, dies entspricht einer Beteiligung von 5,882 % und einem Agio von 519.907,27 Euro an der GML Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH, Ludwigshafen beteiligt.

Gemäß § 86 Abs. 3 Satz 3 GemO i. V. m. § 90 Abs. 2 Satz 1 und Satz 2 Nr. 4 GemO wird die AöR nachrichtlich in den Beteiligungsbericht aufgenommen.  
Das Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO ist darzustellen.



ZAK Zentrale Abfallwirtschaft Kaiserslautern (AöR)		Stand zum 31.12. des jeweiligen Wirtschaftsjahres (WJ)							
		Vorjahr <b>2014</b> (gem. JAB)	Vorjahr <b>2015</b> (gem. JAB)	Vorjahr <b>2016</b> (gem. JAB)	Vorjahr <b>2017</b> (gem. JAB)	WJ <b>2018</b> (gem. WPI)	Folgejahr <b>2019</b> (gem. FinPl)	Folgejahr <b>2020</b> (gem. FinPl)	Folgejahr <b>2021</b> (gem. FinPl)
Gesamtkapital		82.458.027	83.303.394	85.364.609	82.588.039	89.051.302	86.982.265	85.435.104	83.634.000
Eigenkapital		13.908.102	16.279.356	17.907.720	21.290.796	22.226.811	23.054.164	23.887.517	24.726.870
Eigenkapitalquote (%)		16,87	19,54	20,98	25,78	24,96	26,50	27,96	29,57
Eigenkapitalrentabilität (%)		8,42	14,57	9,09	15,89	4,21	3,59	3,49	3,39
Verbindlichkeiten (insg.)		47.136.351	42.881.417	40.674.883	31.323.280	37.240.280	38.167.418	39.084.418	40.001.418
davon	Invest.kredite	47.136.351	42.881.417	22.680.115	13.637.897	19.248.497	20.833.057	21.877.780	23.813.669
	Liquid.kredite	0	0	0	0	0	0	0	0
Fremdkapitalquote (%)		83,13	80,46	79,02	74,22	75,04	73,50	72,04	70,43
Jahresergebnis*		1.170.607	2.371.254	1.628.364	3.383.076	936.015	827.353	833.353	839.353
bilanzierter bzw. planmäßiger Ergebnisvortrag									
Liquide Mittel		22.690.057	14.373.432	21.217.743	17.986.716	19.794.716	22.360.716	23.987.716	25.829.716
Personalaufwand		5.137.977	5.567.027	5.972.563	6.395.435	6.798.861	6.934.838	7.073.535	7.215.006
Anlagevermögen		55.530.897	65.440.636	61.516.265	59.529.726	63.248.974	57.786.584	53.779.070	49.296.613
Investitionen		9.215.647	14.603.000	5.759.958	7.967.920	10.915.729	1.584.560	2.721.568	2.227.779
Abschreibungen		4.469.269	4.526.868	9.508.516	9.711.257	7.196.481	7.046.950	6.729.082	6.710.236
Anlagendeckung I (%)		25,05	24,88	29,11	35,76	35,14	39,90	44,42	50,16